

Inhalt

Geleitworte Direktion und Elternvertretung.....	4
Klassen Unterstufe.....	6 - 35
Klassen Oberstufe.....	36 - 55
Fachbeiträge	
Chemie	56
Sprachen.....	58
Digitale Grundbildung.....	64
GZ	68
GWK.....	70
GSK.....	73
Musik.....	76
Religion.....	78
Textiles Werken	80
Schulleben	
Bibliothek.....	82
Schach.....	84
Theater	86
Schule Plus	90
Hagenmüller Vorlesungen.....	91
Unterrichtspraktikanten.....	92

guter Erfolg: *
ausgezeichneter Erfolg: **

Impressum
Herausgeber und für den Inhalt verantwort-
wortlich:
Mag. Robert Baldauf
Grafik und Layout:
Franz Bauer, Erika Seywald, Wolfgang Fürst
erschienen im Eigenverlag
Wien, 2019

*Wir bedanken uns herzlich
bei Dr. Josef Taus für seine
großzügige Unterstützung*



Das Schuljahr 2018/19 ist wie im Flug vergangen. Gerade haben wir im Festsaal noch die neuen Schülerinnen und Schüler begrüßt - sehr viele unserer Neuen in den ersten Klassen wurden an diesem Tag von ihren Eltern in die Hagenmüllergasse begleitet. Der Festsaal war brechend voll und die Atmosphäre eine Mischung aus gespannter Erwartung und Freude darüber, jetzt „zu den Großen“ zu gehören... Nicht einmal zwei Wochen später war der Festsaal erneut bis zum letzten Platz gefüllt. Kein geringerer als Alt-Bundespräsident Dr. Heinz Fischer war zu Gast bei unserer Hagenmüller-Vorlesung und referierte vor unseren Oberstufen-Schüler/innen zum Gedenkjahr 2018. Im Oktober standen die Wahlen der Schülervertreter/innen und der Elternvertreter/innen für den Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) auf dem Programm und schon die erste Sitzung mit dem neuen Team zeigte, dass in diesem Gremium vieles zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler auf konstruktive Weise vorangebracht werden wird.

Das traditionelle Adventkranz-Binden und der Elternsprechtag prägten den November genauso wie der „Tag der offenen Tür“. Zusätzlich zum „Tag der Wiener Schulen“ (der der allgemeinen Information dient und unsere Schule im „Normalbetrieb“ zeigen soll) präsentiert sich die Hagenmüllergasse an diesem Tag von ihrer Schokoladenseite. Der „Tag der offenen Tür“ ist alljährlich eine imposante Leistungsschau unserer Schule, an der Lehrer/innen und Schüler/innen

gleichermaßen mit großer Begeisterung mitwirken. Und gerade diese spürbare Begeisterung für unsere Schule beeindruckt die Besucherinnen und Besucher - egal ob potentielle neue Schüler/innen oder Eltern - jedes Jahr aufs Neue. Bei der Hagenmüller-Vorlesung im Dezember war Dr. Georg Fraberger (Klinischer und Gesundheitspsychologe und erfolgreicher Buchautor) zu Gast in unserer Schule. Die Frage „Was braucht die Liebe?“ hat aber nicht nur im Dezember eine besondere Bedeutung.

Die Wintersportwoche in Altenmarkt war zumindest für die Schülerinnen und Schüler der

3.Klassen das herausragende Ereignis im Jänner. Die Aufnahmewoche für die neuen 1.Klassen brachte im Februar ein Rekord-Anmeldehoch. 138 AHS-reife Kinder machten die Eröffnung einer zusätzlichen Klasse - 5 statt der geplanten 4 - nötig.

Sowohl die 2. als auch die 5. Klassen waren im Februar auf Wintersportwoche. Die Lehrer/innen-Teams und die Schüler/innen berichteten gleichermaßen von äußerst gelungenen Veranstaltungen mit großem Spaßfaktor.

Im März hatten unsere Maturantinnen und Maturanten ihren ersten Auftritt - sie präsentierten und diskutierten sehr gekonnt und erfolgreich ihre VWA (Vorwissenschaftlichen Arbeiten). Ende März und Anfang April war in diesem Schuljahr die Theaterwoche. Die Aufführungen unserer Bühnenspielgruppe zählen zu den absoluten Höhepunkten eines jeden Hagenmüller-Schuljahrs. „Der gestiefelte Kater“ - eingebettet in ein Fußballspiel als Rahmenhandlung - wurde heuer zum Besten gegeben. Die Schulband sorgte in bewährter Manier für die musikalische Untermauerung...

Die Sommersportwoche unserer 4.Klassen schloss den April sehr erfolgreich ab. Ein weiteres gesellschaftliches Highlight war der Schulball am 4.Mai im Palais Eschenbach. „All in“, so das Motto, zeigte, dass unsere Schule auch beim gemeinsamen Feiern ganz große Stärken hat.

Die schriftliche Matura ist auch schon Geschichte und brachte durchaus erfreuliche Ergebnisse. Der Redaktionsschluss lag aber vor unserer mündlichen Reifeprüfung, der ich sehr gelassen entgegen sehe.

Ich möchte mich bei der Gelegenheit bei allen Eltern für die sehr kooperative und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken, freue mich, die nettesten aller Schülerinnen und Schüler zu haben und bedanke mich ganz besonders bei meinen Lehrerinnen und Lehrern - dem besten Team, das man sich als Direktor überhaupt wünschen kann.

Viel Vergnügen beim Schmökern!
Ihr Robert Baldauf

Das GRg3 Hagenmüllergasse feiert heuer Jubiläum und kann stolz auf die 110 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Die Transformation in die neue Zeit, mit all ihren Herausforderungen, ist geschafft.

Das Schuljahr 2018/2019 neigt sich dem Ende zu und nicht nur die SchülerInnen und LehrerInnen, auch der Elternverein hat 10 spannende Monate, reich an Diskussionen und umgesetzten Projekten, hinter sich - angefangen mit der Hauptversammlung im Schulfestsaal im September letzten Jahres. Beim jährlichen Elternsprechtag kurz vor der Adventzeit gab es zum zweiten Mal die Punschhütte des Elternvereins, die auch diesmal als willkommene Abwechslung zwischen Sprechtagsterminen oder auch einfach nur für den einen oder anderen Plausch genutzt wurde. Die Einnahmen des Punschverkaufs kommen dem Schulball zugute, der im heurigen Jahr Anfang Mai erneut im Palais Eschenbach stattfand. Organisiert vom Abschlussjahrgang mit tatkräftiger Unterstützung des Elternvereins war die Ballnacht ein voller Erfolg.

Auch in diesem Schuljahr hat der Elternverein zahlreiche Projekte und Schulveranstaltungen finanziell unterstützt und hatte dabei deutlich mehr Anträge zu bearbeiten als die Jahre davor. Der Vorstand des Elternvereins war bemüht, sich für alle Termine innerhalb der Schule und für die Anfragen von Eltern Zeit zu nehmen: Viele Ideen warten nun auf Umsetzung für das neue Schuljahr 2019/2020.

Der Vorstand des Elternvereins bedankt sich bei den LehrerInnen und Direktor Baldauf für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und die Mitarbeit bei den Projekten. Gleichzeitig bitten wir weiterhin um die engagierte Mitarbeit und Unterstützung aller Eltern - wir freuen uns über alle, die im



Elternverein aktiv werden möchten. Nähere Informationen zum Tätigkeitsbereich des Elternvereins finden sich unter www.grg3.at/wer/elternvertretung/.

Wir wünschen auf diesem Weg allen SchülerInnen, LehrerInnen und natürlich Eltern erholsame Sommerferien!

Susita Fink & Sabine Drescher & Claudia Stieglecker & Eos Eva Paul & Margot Zuchristian

Ausflug der 1c Klasse in das Kunsthistorische Museum

Wir machten einen Ausflug ins Museum, um über Ägypten zu lernen, nachdem wir eine Woche davor im Unterricht einen Workshop zum gleichen Thema gehabt hatten.

Karin, die früher unsere Schule besuchte, führte uns durch das Museum. Wir haben viel über Pharaonen gelernt. Viele Mumien und Gräber haben wir gesehen. Es war echt sehr spannend, doch für manche auch etwas furchterregend. Karin erzählte uns, dass im alten Ägypten auch Werkzeuge aus Stein hergestellt wurden. Dann setzte sie ein paar Kindern einen Kopfschmuck auf. Anschließend spielten wir mit kleinen Figuren ein Theaterstück. Es hat wirklich Spaß gemacht. Wir erhielten viele Informationen über die Cheopspyramide, die älteste und größte Pyramide der Welt. Die ursprüngliche Höhe betrug 146 Meter, doch leider ist sie wegen vieler Diebstähle von Bausteinen auf 138 m geschrumpft. Keiner von uns hat gewusst, dass der Lieblingsaffe einer altägyptischen Prinzessin eingewickelt und in ihr Grab gelegt wurde. Meistens hat man die Tiermumien bei den Tempeln gefunden.

Wir alle machten viele Fotos und Selfies vor den ausgestellten Figuren. Das war einer der besten Klassenausflüge des Jahres. Wir freuen uns schon, das Museum so bald wie möglich wieder zu besuchen. (Dayakli Nilay)



Amacna Christopher Ben
Anderl Tobias**
Blaschek Paul M.*
Dayakli Nilay*
Dimitrijević Vesna Anabella
Drescher Tim C.**
El-Hamalawi Karim A.
Galova Natalia
Höchsmann Tim*
Huang Sheng Q.
Kitting Kilian
Konczer Benedikt P.
Kraus Lukas B.

Mateusiak Sophie A.
Moroianu Paula G.
Peric Darko
Pietruszka Michał*
Poedincov Tatiana
Quehenberger Stephan
Suljević Leila
Titz Marlon
Uppal Dilpreet S.
Wadl Lara M.**
Wastian Marlies E.

Klassenvorstand

Mag. Branka Vujic



Klassenvorstand Mag. Gerda Heinzle

Andreas Langstöger: **
„The greatest teacher, failure is.“
Nik Stieglecker:**
„Normaler Toast schmeckt
besser als Vollkorntoast.“

Danka Váry:
„Do not try to be better than
someone else, try to be the
very best you can be.“

Nikola Mijatovic:
„Too weird to live, too rare to die.“

Krystian Gluc:**
„Der moderne Satzbau:
Subjekt, Prädikat, Beleidigung,
Alter!“

Nadine Vidan:
„Is this the Krusty Krab?“

Ninar Kousa:
„Do you have a plan? I
don't even have a „pla“.“

Lara Woborsky:
„I am not lazy.
I am just on Energy Saving
Mode.“

Louisa Eissner Eisenstein:
„No this is Patrick.“

Leonardo Pfeiffer:
„Wenn das Leben eine Tür
schließt, mach sie wieder auf.
So funktionieren Türen.“

Maximilian Haberler:
„Born too late to explore
the earth, born too soon to
explore the universe, but just
right for memes.“

Felix Markones:
„Dumm ist nur der, der
Dummes tut.“

Vuk Ramovic:**
„Sehe ich aus wie jemand,
der einen Plan hat?“

Thelonious Tscheliesnig:*
„Eigentlich wurde ich gut
erzogen, keine Ahnung was
danach passiert ist.“

Andreas Bernard:
„Wieso wird hier
geputzt? Die Antwort
stellt die Frage.“

Victoria Strauss:
„Liebes Mathebuch, bitte
werde endlich erwachsen und
löse deine Probleme selbst!“

Jonas Mader:
„Kein Bock“, passt das als
Spruch?“



Gallner Lea*
Bischof Yannick**

Bei uns stimmt die Chemie!

Auch im Chemie-Unterricht gab es im Schuljahr 2018/19 einige Exkursionen, die sich zum Teil schon als Fixpunkte für den jeweiligen Jahrgang etabliert haben.

Die 4. Klassen des Realgymnasiums konnten bei der Carl Auer von Welsbach-Ausstellung im Wirtschaftsmuseum in Wien einen Einblick in das Leben und Werk eines der größten Genies Österreichs gewinnen. Eine seiner wichtigsten Erfindungen ist der sogenannte Glühstrumpf („Auerlicht“), weshalb zuallererst eine Präsentation rund um Licht und Feuer mit anschaulichen Experimenten vorgeführt wurde. Anschließend wurde von seiner Entdeckung der Elemente Neodym, Praseodym, Ytterbium sowie

Lutetium erzählt. Dadurch, dass Neodym zur Herstellung von den stärksten Magneten verwendet wird, gab es für die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Experimente mit Magneten zum selber Ausprobieren. Highlight der Ausstellung war die Herausforderung einen Super-Magneten von einer Metallplatte zu lösen.

Die 5. Klasse stattete der Kläranlage einen Besuch ab, um herauszufinden, wie man es schafft mehr als 6000 Liter Abwasser pro Sekunde innerhalb von 20 Stunden zu reinigen. Weiters sollten die Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisiert werden, dass das Klo kein Müllschlucker ist.

Auch heuer fand wieder das sogenannte „Chemikerleben“ am Chemischen Institut in der Währinger Straße statt. Nach einem beeindruckenden Experimentalvortrag, der mit der Entzündung eines Wasserstoffballons mittels Handy-Anruf endete, wurde den Schülerinnen und Schülern zu unterschiedlichsten Themengebieten Workshops geboten. Angefangen von „Kampf dem Krebs“ bis hin zu „Miniaturisierte Messfühler“ wurde ihnen ein Einblick in die Arbeit eines Chemikers/einer Chemikerin geboten.

Eine weitere Ausstellung, die im Wirtschaftsmuseum zu finden ist, ist „Die Schönheit der Elemente“. Hier konnte die 7. Klasse die Vielfältigkeit und Farbpracht einzelner Elemente bzw. Verbindungen betrachten. Insbesondere im Jahr 2019 steht das Periodensystem der Elemente im Mittelpunkt, da es 150-jähriges Bestehen feiert.

Im Laufe der 8. Klasse soll das Thema „Alkohol“ im Chemieunterricht durchgenommen werden. Dies wurde als Anlass genutzt, um die Ottakringer Brauerei zu besuchen. Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung wurden wir von einem Guide durch die Brauerei geführt, wo wir u.a. einen alten Fasskeller besichtigen konnten. Die 8b schaffte es sogar über einen schmalen Einlass in ein solches altes Bierfass zu klettern und ein Selfie zu machen. Wir lernten aber nicht nur, was man alles zum Bierbrauen benötigt, sondern bekamen auch einen Einblick in die Dimension von Industrieanlagen. Immerhin werden täglich durchschnittlich 145 000 Liter Bier gebraut!

Mag. Andrea Zeilinger



Ottakringer
Brauerei